

Dr. med. U. Büttiker
FMH Dermatologie und Venerologie
Lasermedizin FMCH und SGML
Venenleiden SGP
Konsiliararzt Universitätsklinik Bern
Phlebologie

Bubenbergplatz 8
3011 Bern
031 333 40 40

www.hautarzt-bubenberg.ch
info@hautarzt-bubenberg.ch

Zurück zur schönen Haut bei Melasma

Plötzlich auftretende dunkle Flecken im Gesicht, sogenannte Melasmen, können Frauen sehr belasten. Doch die Verfärbungen lassen sich wirkungsvoll behandeln.

Sie sind völlig ungefährlich, aber im Gesicht der betroffenen Frau mehr als störend: grossflächige, hell- bis dunkelbraune Pigmentveränderungen, die sich auf Stirne, Wange oder Oberlippe ausdehnen. Auslöser für die Entstehung dieser sogenannten Melasmen lässt sich in den wenigsten Fällen genau herausfinden: „Hormonelle Einflüsse wie eine Schwangerschaft oder die Antibabypille sind gelegentlich die Ursache. „Meist aber ist das Melasma irgendwann einfach da“. Typischerweise am Ende des Sommers, denn das stärkere UV-Licht regt die Pigmentbildung an.

Die dunklen Hautflecken werden meist mit chemischen Peelings behandelt, manchmal ist auch Laser möglich. Ein Melasma kann aber nicht geheilt werden, die Zellen bleiben in der Haut. Mit bleichenden Wirkstoffen lassen sich die Pigmentveränderungen aber aufhellen.

Drei bis fünf Peelingsitzungen sind für einen sichtbaren Bleicheffekt notwendig.

Im Anschluss an eine solche Therapie kann das Melasma verschwunden sein, in vielen Fällen wird aber ein jährliches Auffrischungspeeling notwendig. Zusätzlich ist ein verstärkter UV-Schutz beim Wintersport, Wandern oder in der Badi unverzichtbar. Schwangere sollten bis nach der Geburt mit der Behandlung warten. So auffällig ein Melasma auch sein mag, Grund zur Sorge ist es nicht.